

JACKODUR® Umkehrdach

Wärmedämmsystem – Ausführung begrünt.



Verarbeitungshinweise

Allgemeine Hinweise

Grundsätzlich sollten bei der Planung und Ausführung eines Umkehrdaches mit Begrünung ein Fachplaner bzw. Fachbetrieb hinzugezogen werden. JACKODUR® Wärmedämmung aus extrudiertem Polystyrolschaum (XPS) wird gemäß der DIN EN 13164 und der Zulassung Z-23.15-1477 produziert und überwacht. Durch seine geschlossenzellige Struktur ist die JACKODUR® Wärmedämmung unempfindlich gegen Feuchtigkeit und somit bestens als Dämmung außerhalb der Abdichtung geeignet.

Unterkonstruktion

Flächen auf denen die JACKODUR® Wärmedämmung verlegt werden soll, müssen ausreichend eben sein. Es sollte ein Gefälle von mindestens 2% vorhanden sein. Ein geringeres Gefälle ist möglich, erfordert jedoch eine hochwertigere Abdichtung (siehe „Flachdachrichtlinien“).

Dachabdichtung

Grundsätzlich ist die Abdichtung vor Durchwurzelung zu schützen bzw. eine Abdichtung zu verwenden die wurzelfest ist. Es können alle gängigen Dachabdichtungen verwendet werden. Sie sind nach Herstellerangaben zu verarbeiten. Die Dachabdichtung muss einschlägigen Fachregeln und Normen z.B. den „Flachdachrichtlinien“ und der Norm DIN 18195 entsprechen.

Abdichtungen auf Kunststoffbasis werden durch Polystyrol zur Weichmacher-Wanderung angeregt. Um dies zu vermeiden sollte eine Trennlage (z.B. PE-Schaum oder Kunststoffvlies) zwischen Abdichtung und JACKODUR® Wärmedämmung angeordnet werden.

Dämmschicht

Die JACKODUR® Wärmedämmung darf oberhalb der Dachabdichtung verlegt werden. Sie ist dicht gestoßen ohne Kreuzstöße und stets einlagig zu verlegen. Die JACKODUR® Wärmedämmung darf lose verlegt oder mit der Unterlage punktwise oder an den Plattenrändern verklebt werden. Die JACKODUR® Wärmedämmung muss eine Kantenprofilierung (z.B. Stufenfalz) haben.

Für den rechnerischen Nachweis des Wärmeschutzes ist die Wärmeleitfähigkeit der JACKODUR® Wärmedämmung nach allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung zu berücksichtigen.

Weiter ist zu beachten, dass gemäß DIN 4108-2 bei begrüntem Umkehrdächern ein Zuschlag auf den U-Wert berücksichtigt werden muss.

Tabelle 1: ΔU -Wert Erhöhung

Anteil des Wärmedurchlasswiderstandes unterhalb der Dachhaut in % des gesamten Wärmedurchlasswiderstandes	Erhöhung des U-Wertes ΔU W/(m ² ·K)
0 – 10	0,05*
10,1 – 50	0,03
> 50	0

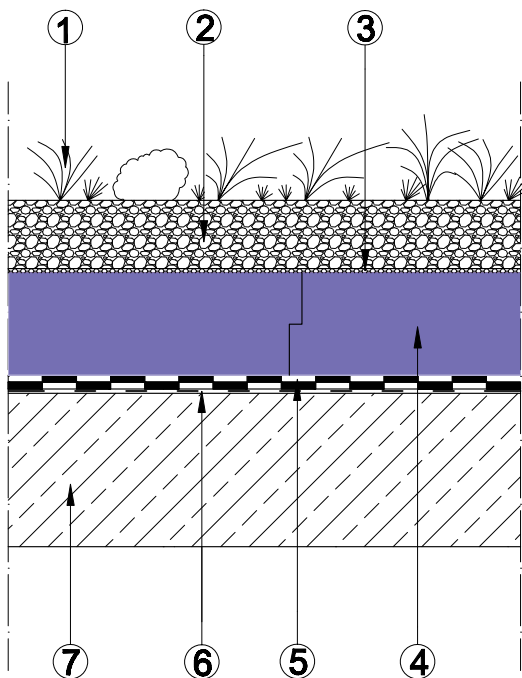
*Dieser Wert ist stets anzusetzen, wenn der Wärmedurchlasswiderstand der Bauteilschichten unter der Dachhaut $< 0,1$ W/(m²·K)

Die JACKODUR® Wärmedämmung sollte möglichst kurz der Sonneneinstrahlung ausgesetzt werden. Speziell bei sommerlichen Temperaturen kann es zur Verformung der JACKODUR® Wärmedämmung kommen. Aus diesem Grunde sollte die Verlegung der JACKODUR® Wärmedämmung, des Vlieses und der Schutzschicht Zug um Zug erfolgen.

Schutzschicht/Begrünung

Grundsätzlich sollten bei der Planung und Ausführung eines Umkehrdaches mit Begrünung ein Fachplaner bzw. Fachbetrieb hinzugezogen werden. Bei der Anordnung einer Dachbegrünung oberhalb der JACKODUR® Wärmedämmung sind die einschlägigen Fachregeln z.B. die „Richtlinie für die Planung, Ausführung und Pflege von Dachbegrünungen“ und die entsprechenden Verwaltungsvorschriften zur jeweiligen Landesbauordnung zu beachten. Der folgende Konstruktionsaufbau (von oben nach unten) ist grundsätzlich vorzusehen:

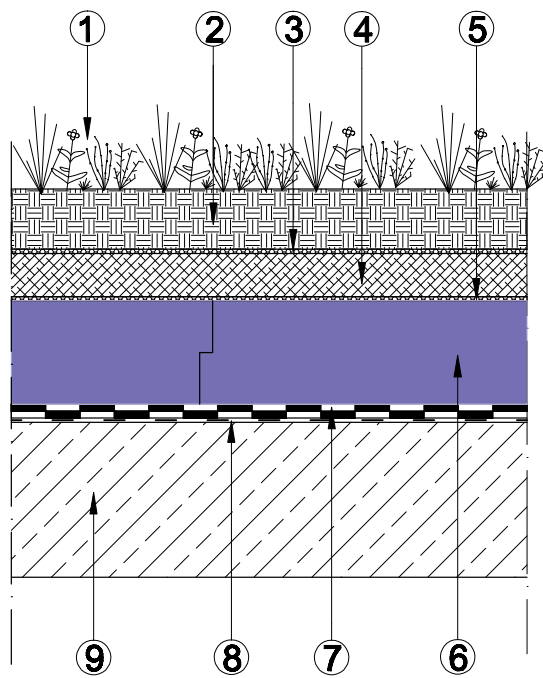
Zeichnung 1: Extensive Begrünung



- ① Vegetation
- ② Vegetationsschicht
- ③ JACKODUR® Dachvlies
- ④ JACKODUR® Plus 300 Standard SF,
JACKODUR® KF 300 Standard SF
- ⑤ Abdichtung wurzelfest
- ⑥ Voranstrich
- ⑦ tragende Konstruktion

Extensivbegrünungen sind naturnah angelegte Vegetationsformen, die sich weitgehend selbst erhalten und weiterentwickeln.

Zeichnung 2: Intensive Begrünung



- ① Vegetation
- ② Vegetationsschicht
- ③ Filtervlies
- ④ Dränschicht
- ⑤ JACKODUR® Dachvlies
- ⑥ JACKODUR® Plus 300 Standard SF,
JACKODUR® KF 300 Standard SF
- ⑦ Abdichtung wurzelfest
- ⑧ Voranstrich
- ⑨ tragende Konstruktion

Intensivbegrünungen beinhalten die nahezu uneingeschränkte Pflanzen- und Gestaltungsvielfalt der Freiraumplanung, die jegliche Vegetationsform zulässt.

Windsogsicherung

Die Windsogsicherung ist gemäß Zulassung Z-23.34-1540 zu bemessen. Die Gründachaufbauten können als Auflast in Ansatz gebracht werden; nicht jedoch die Bepflanzung.

Wartung und Pflege

In gewissen Zeitabständen sind Pflege- und Wartungsarbeiten des begrünten Umkehrdaches erforderlich, um eventuellen Veränderungen, Beschädigungen oder Folgeschäden rechtzeitig entgegen zu wirken. Bei begrünten Umkehrdächern sind Pflegeziele und Einzelmaßnahmen abgestimmt auf das Begrünungsverfahren, die Vegetationsform und den Entwicklungszustand objektbezogen festzulegen.

Durchdringungen und Fixierungen

Um Wärmebrücken bei Durchdringungen im Umkehrdach zu vermeiden, wird der JACKODUR® Perimeterkleber empfohlen um Fehlstellen auszufüllen.

Um die JACKODUR® Wärmedämmung an der Attika zu fixieren, wird ebenfalls der JACKODUR® Perimeterkleber empfohlen.

Die Verarbeitung von dem JACKODUR® Perimeterkleber kann dem dazugehörigen Datenblatt entnommen werden.



Zur Beachtung

Die Angaben in dieser Druckschrift basieren auf unseren derzeitigen Kenntnissen und Erfahrungen. Sie stellen keine Zusicherung im Rechtssinne dar. Bei der Anwendung sind stets die besonderen Bedingungen des Anwendungsfalles zu berücksichtigen, insbesondere in bauphysikalischer, bautechnischer und baurechtlicher Hinsicht.